

Der vorgeschriebene vierte Kopf

Autor(en): **Glinz, Theo**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 28

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LAUF DER WELT

Gefängnis als Ideal.

In Ponit Hope im Norden von Alaska muss ein neues Gefängnis gebaut werden, da die Eskimo das Gefängnisleben ihrer harten Lebensweise vorziehen, und daher alles daran setzen, um sich einen Freiplatz zu erobern. Besonders die Ueberwinterung ist sehr beliebt, und der Gouverneur Captain Marshall weiss sich des Ansturmes kaum zu erwehren. Er berichtet, dass die guten Eskimo, um ganz sicher zu gehen, die Zeugen für ihre Straftat gleich mitbringen; — ein Witz! ... den aber Frau Justizia nicht zu verstehen scheint. Zu Ehren ihrer Paragraphen baut sie den Eskimo ihr neues Gefängnis ... und dabei muss jeder Laie einsehen, dass es hier nur Eines gäbe, um die kriminelle Welle dieser Primitiven zu brechen, nämlich: Das alte Gefängnis einzureissen!

«Zwei Herzen im ¾-Takt»

rollt im Europa-Theater in Newyork seit ¾ Jahren ununterbrochen vor vollen Häusern. — Das ist Erfolg!

Statistik.

Am Aerztetag in London wurde statistisch nachgewiesen, dass ein hoher Prozentsatz der Trinker in ihrer Jugend zu viel Süßigkeiten zu essen bekamen. Die dadurch herbeigeführte Gewöhnung des Gaumens an bestimmte Reize gebe die Grundlage ab

zur späteren Trunksucht. — Nun weiss zwar jeder, dass Süßigkeiten Durst machen ... dass aber dieser Durst unbedingt mit Alkohol gelöscht werden muss ... das kann nur einem Statistiker einleuchten.

«Piccard-Reliquien» ...

Unter dieser Spitzmarke bringt eine Tageszeitung allen Ernstes die Notiz über die Ausstellung von Instrumenten aus dem Balloon Piccards in Zürich. — Bei aller Verehrung für den Gelehrten scheint es uns doch gewagt, ihn schon zum Heiligen zu stempeln. Ganz im Himmel war er denn doch nicht!

In Nordsibirien

ist bei einer Expedition ein Dorf entdeckt worden, dessen Bewohner weder vom Weltkrieg, noch von den Sowjets bisher etwas gehört hatten. — Glückliche Menschen!

Wunder der Wissenschaft.

Die Wiener Polyklinik hat seit einem Jahr eine «Heuschnupfenstation» eingerichtet, die systematisch die Wirkung des Blütenstaubes auf die Leidenden untersucht und durch Impfung der Kranken mit Pollenextrakt den Körper zur Bildung natürlicher Abwehrstoffe anreizt. Dabei hat sich nun als seltsame Nebenwirkung ergeben, dass viele der Kranken, die zugleich an Schuppenflechte litten, diese ganz verloren, so dass man in der Pollenimpfung nicht nur ein Mittel gegen Heuschnupfen gefunden hat, sondern auch gegen die lästige und bisher unheilbare Schuppenflechte. — Staunend

konstatiert man hierbei, dass sogar die Wissenschaft von Wundern nicht frei ist. Ganz unerwartet stellt es sich ein und heilt mit einem Mittel gegen Heuschnupfen die Schuppenflechte ... wie wär's, wenn einmal einer die Hustenmittel daraufhin untersuchen wollte, ob sie nicht gegen Haarausfall gut sind?

U. S. A.

Das Schatzamt beabsichtigt ab 1932 die Einfuhrsperre auf alle russischen Waren, da diese als Produkte von Zwangsarbeit anzusehen seien. — Nettes Kompliment für den Bolschewismus.

Intelligenzprüfung.

In einer unserer Schweizer Städte hat ein angesehener Professor eine Intelligenzprüfung über sich ergehen lassen. Das Resultat soll vernichtend gewesen sein. — Bessene Kreise finden, dieses «vernichtend» treffe vor allem die Methode der Intelligenzprüfung, die einer hervorragenden, jedoch einseitigen Begabung nie gerecht werden könne.

Individuum und Gesellschaft

Im Examen fragen Narren, worauf Weise keine Antwort wissen.

Solange der Krieg für gottlos angesehen wird, wird er seinen Reiz behalten. Erst wenn man ihn als gemein ansieht, wird er seine Popularität verlieren.

Von allen Posen ist die moralische die unanständigste.

Gebildete widersprechen andern, der Weise widerspricht sich.

Nur Flachköpfe kennen sich.

Gute Vorsätze sind Schecks, auf eine Bank gezogen, bei der man kein Konto hat.

Das einzige, was uns das ganze Leben hindurch aufrecht erhält, ist die Ueberzeugung von der Inferiorität der andern.

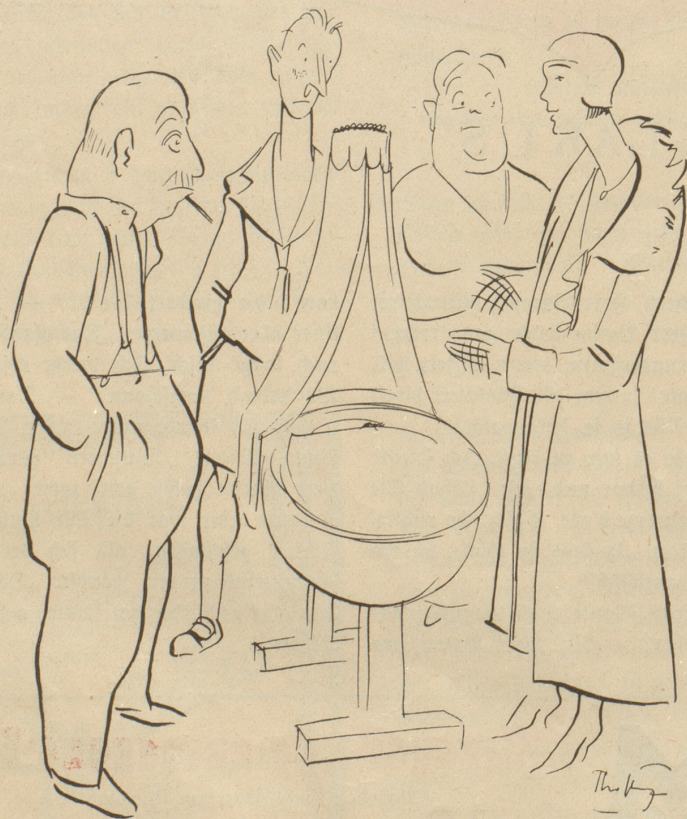
Musikalische Leute sind so lächerlich unvernünftig. Sie wollen einen immer dann völlig stumm haben, wenn man völlig taub sein möchte.

Es ist immer albern, Ratschläge zu geben, aber gute Ratschläge zu geben ist verhängnisvoll.

Ein Zyniker ist ein Mensch, der von allen Dingen den Preis und von keinem den Wert weiss. Ein Sentimentaler ist ein Mensch, der allen Dingen einen lächerlichen Wert gibt und von keinem einzigen den Marktpreis kennt.

Ein Echo ist oft schöner als die Stimme.

Aus «Lehren und Sprüche» von Oskar Wilde, Insel-Bücherei.



Der vorgeschriebene vierte Kopf

„Nei, bitti, Herr Mergeli, in Ihrem Alter?!“
„s isch nu wägem Familie-Billet.“

SANTSCHI
jetzt ZÜRICH ENGE **CAFÉ MYTHEN** früher Tivoli